

Genossen in den Ställen wirken vorbildlich und sind Initiatoren für Leistungsanstieg

Aufgaben aus dem Kampfprogramm in der Mitgliederversammlung abgerechnet

In der monatlichen Mitgliederversammlung informiert die Parteileitung der Grundorganisation der LPG (T) „Roter Stern“ Globig, Kreis Wittenberg, die Genossen darüber, wie das Kampfprogramm erfüllt wird. Die Parteiversammlung im März haben wir ausschließlich dafür genutzt. Es war zu werten, ob unsere LPG mit ihren Leistungen den politischen und ökonomischen Ansprüchen gerecht wird, die der sozialistischen Landwirtschaft auf der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED gestellt worden sind.

Im Bericht der Parteileitung an die Mitgliederversammlung konnte davon ausgegangen werden, daß es den Arbeitskollektiven in den ersten 3 Monaten gelungen ist, die guten Ergebnisse des Vorjahres zu stabilisieren, zu wiederholen und zu vergrößern. In der Mitgliederversammlung haben auch mehrere Genossen darüber gesprochen, wie sie ihre Aufträge erfüllen, die aus dem Kampfprogramm abgeleitet sind. Diese Aufträge verpflichten die Genossen, in ihren Stallkollektiven eine feste politische Position zu den großen Arbeitsaufgaben zu sichern und selbst Vorbild in den Leistungen zu sein. Worauf konnte im Bericht der Parteileitung verwiesen werden?

Unter der politischen Leitung der Grundorganisation führen die Genossenschaftsbauern eine lebendigen und ergebnisreichen Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitag der SED. Die Leistungen in der tierischen Produktion liegen in den ersten 3 Mo-

naten trotz der harten Winterperiode beträchtlich über denen des gleichen Zeitraumes im Vorjahr. So betrug der Planvorlauf bei Milch 900 dt. Bei Rindfleisch konnte ein Plus von 80 dt erreicht werden, und 70 dt mehr Schweinefleisch wurden geliefert. Insgesamt lag die Schlachtviehproduktion um 8,6 Prozent höher. Dieser Leistungsanstieg wurde mit weniger Kosten, mit einer besseren Futterökonomie und einem geringeren Aufwand an Material und Energie möglich.

Mit diesen Ergebnissen haben sich die 255 Genossenschaftsbauern und Arbeiter unserer LPG eine gute Ausgangsposition geschaffen, um im Mai die erste Wettbewerbsetappe erfolgreich abzuschließen. Der Anlaß ist ihnen der 40. Jahrestag des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und unserer Befreiung.

Hohe Leistungen politisch begründet

In der Parteiversammlung gab es mehr als einen Grund dafür, daran zu erinnern, daß es das Ansehen und die Achtung eines Kommunisten stets erfordert, zuerst an sich selbst höchste Ansprüche zu stellen. Nur wenn man selbst Vorbild ist, erfährt man Achtung und Ansehen im Kollektiv und kann andere für Initiativen und hervorragende Leistungen gewinnen. Woran wurde erinnert?

Zum Ausgang des vergangenen Jahres hatte der Vorstand auf Empfehlung der Mitgliederversammlung der Grundorganisation nochmals ganz präzi-

40. Jahrestag der Befreiung Freunde — Partner - Kampfgenossen

rungen bei mir wach. Erinnerungen an eine Zeit, in der nicht nur ich, sondern viele junge Menschen oftmals auf verschlungenen Pfaden versuchten, den richtigen Platz in der neuen Gesellschaft zu finden.

Doch die durch jahrelangen Kampf erprobten und bewährten Genossen halfen. Sie gaben mir auch das Buch von Kalinin über kommunistische Erziehung in die Hände und sagten: Inge, lies es, und du wirst den richtigen Weg finden! Nicht sofort begriff ich vollauf, was in diesem Buch geschrieben stand. Aber das angeführte Zitat gab mir zu denken, ließ mich Überlegungen anstellen darüber, welche

großen Unterschiede zwischen den kommunistischen Grundsätzen und den Vorstellungen vom Leben in der Gesellschaft, in der ich groß geworden war, bestanden. Ich wollte mehr über diese neue Gesellschaftsordnung wissen.

Als dann die FDJ gegründet wurde, war ich dabei. Ich erinnere mich gerne an diese zwar nicht leichte, aber schöne Zeit; das große Umdenken begann, und jeder Jugendliche unserer Gruppe brachte viel Schwung, Elan und Begeisterung mit und war ehrlich bemüht, von „meinem“ Kalinin soviel wie möglich zu lernen. Die Zeit reichte manchmal nicht

aus, um alle Fragen klären zu können, und manche Nachtstunde wurde genutzt.

Unsere junge FDJ-Gruppe entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem starken und leistungsfähigen Kollektiv, welches eine große Ausstrahlungskraft auf alle Jugendlichen des Ortes hatte. Ich bat den Sekretär der Ortsparteileitung um Aufnahme in unsere Partei. Sie erfolgte am 1. Dezember 1946. Daß sich dieser Prozeß relativ schnell vollzog, verdanke ich den kommunistischen Grundsätzen Kalinins.

Ingeborg Weber
Grundorganisation des Rates der Stadt
Belzig